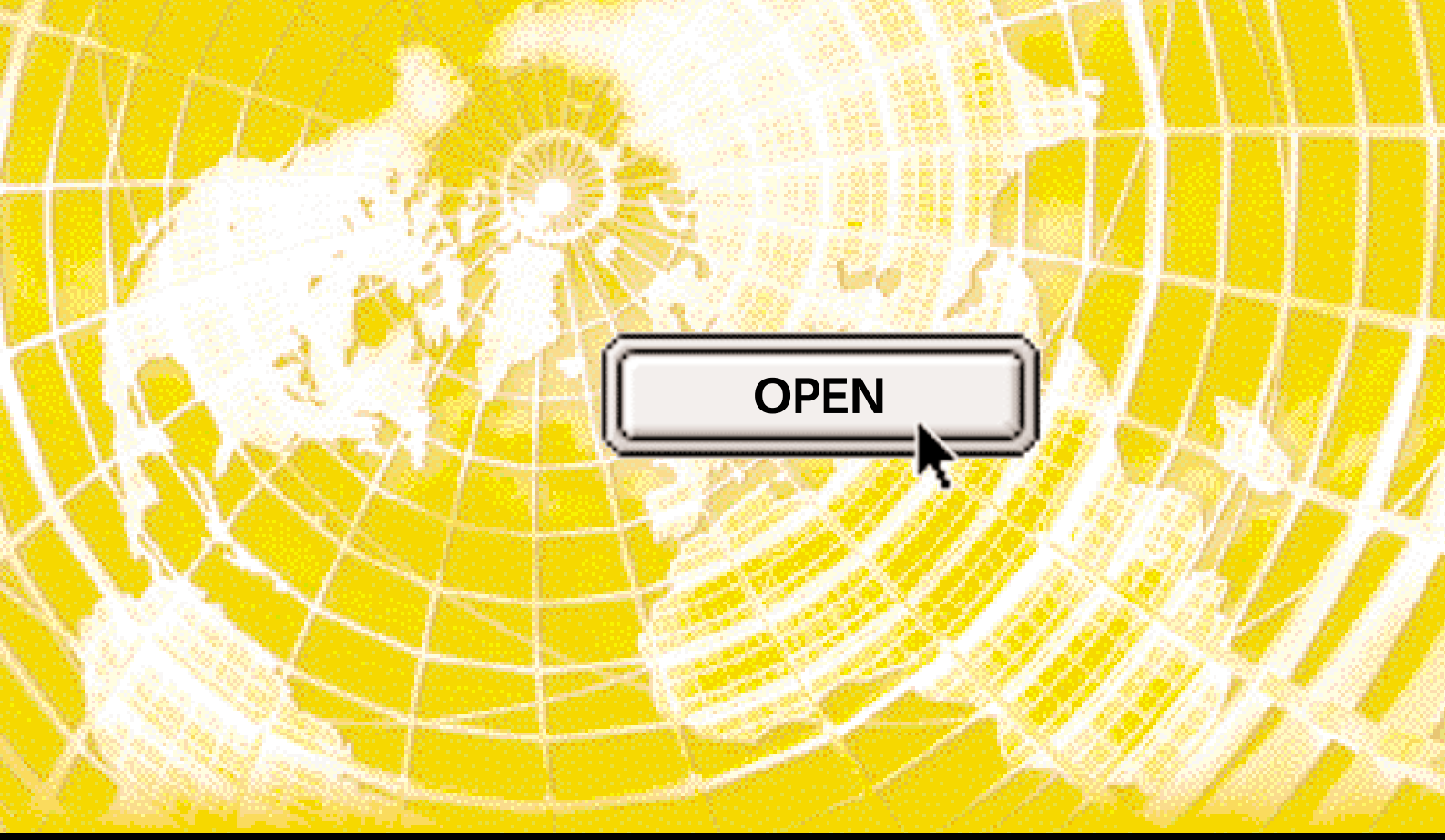

Zwischenbericht
1. Januar bis 30. September 2001

Deutsche Post World Net

MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE

Die ersten drei Quartale 2001

- Der Konzernumsatz steigt um 4,2 % auf 24.869 Mio Euro
- Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) steigt um 6,3 % auf 1.882 Mio Euro
- Der Cashflow* steigt um 11,3 % auf 2,0 Mrd Euro
- EU-Ministerrat verabschiedet Stufenplan zur Liberalisierung des europäischen Briefmarktes

*Cashflow I

Bericht des Vorstands

Umsatz und Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2001 verzeichnete der Konzern Deutsche Post World Net im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzanstieg von 4,2 % auf 24.869 Mio Euro. Der zentrale Wachstumsimpuls kam dabei aus dem Unternehmensbereich LOGISTIK, einen wichtigen Beitrag leistete zudem der Unternehmensbereich EXPRESS. Die Umsätze des Unternehmensbereichs BRIEF haben sich leicht verbessert, während die Erlöse im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN leicht unter dem Niveau des Vorjahres liegen. Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres liegt der erzielte Umsatz mit einem Minus von 0,8 % geringfügig unter dem des Vorjahres.

Unserer Konzernstrategie entsprechend haben wir den Anteil der Unternehmensbereiche, die sich nicht mit dem Brief beschäftigen, erneut weiter ausgebaut: Der Umsatz aus dem Nichtbriefbereich stieg von 65,2 % im Vorjahr weiter auf nunmehr 66,7 %, der Anteil am Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) beträgt für den Berichtszeitraum 27,1 % nach 20,9 % in den ersten drei Quartalen des Vorjahres.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 6,3 % auf 1,882 Mio Euro. Der Jahresüberschuss liegt mit 1.273 Mio Euro geringfügig unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang um 1,0 % resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung aktiver latenter Steuern aufgrund des weiteren Abbaus steuerlicher Verlustvorträge. Infolgedessen ist das Ergebnis je Aktie im Vergleichszeitraum leicht von 1,15 auf 1,13 Euro zurückgegangen. Im dritten Quartal 2001 hat sich der Jahresüberschuss von 183 Mio Euro auf 223 Mio Euro verbessert.

Wichtige Ereignisse

EU-Ministerrat verabschiedet Stufenplan zur Liberalisierung des europäischen Briefmarktes

Am 15. Oktober 2001 verständigten sich die Mitglieder des EU-Ministerrates auf die weiteren Liberalisierungsschritte im europäischen Postverkehr. Danach soll die bisherige EU-Monopolgrenze für Briefe von 350 Gramm Anfang 2003 auf zunächst 100 Gramm und ab 2006 weiter auf 50 Gramm abgesenkt werden. Heute ist der Briefmarkt in Deutschland schon weitgehend liberalisiert. Für den Brief ist eine Gewichtsgrenze von 200 Gramm und für Direct Mail von 50 Gramm durch Gesetz bis 2007 festgeschrieben. Die Umsetzung der EU-Richtlinie in nationales Recht kann nach dem formellen Abschluss des Verfahrens erfolgen. Damit wird der Konzern Deutsche Post World Net auch auf europäischer Ebene Zug um Zug neue Umsatz- und Ertragspotenziale nutzen können. Der Stufenplan ermöglicht uns eine darauf abgestimmte Planung. Ab 2003 werden aus heutiger Sicht ungefähr vier Prozent unserer Umsätze in den Wettbewerb gestellt, ab 2006 werden es nochmals knapp fünf Prozent sein. Im Jahr 2006 schließlich soll die EU-Kommission die Lage erneut bewerten und dem Ministerrat sowie dem Europäischen Parlament Vorschläge zu weiteren Schritten vorlegen.

Terroranschläge in den USA

Die verheerende Serie von Terroranschlägen in New York und Washington am 11. September 2001 hatte unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft des Konzerns Deutsche Post World Net. Die erheblichen Störungen im Flugverkehr in und mit den USA haben sich negativ im Unternehmensbereich LOGISTIK auf das Geschäftsfeld Intercontinental und auf DHL ausgewirkt. Der Konzern hat unmittelbar Sofortmaßnahmen eingeleitet, die den Schaden für Kunden und Unternehmen begrenzen konnten. Es wurde weitestgehend auf Landtransporte umgestellt, und es konnten Ersatzflughäfen in Kanada und Venezuela genutzt werden. Trotz der ergriffenen Maßnahmen verzeichnen wir negative Effekte auf die Umsatz- und Ergebnissituation bei Danzas und DHL.

Bedrohung durch Milzbrandbriefe

In den vergangenen Wochen wurden in den USA mit Anthrax-Sporen versetzte Briefe versandt, mittels derer eine Reihe von Menschen an einer Milzbrandinfektion erkrankt sind. Nach Bekanntwerden der ersten Fälle hatten Nachahmungstäter auch in Deutschland mehrfach Umschläge mit weißem Pulver verschickt, die sich bisher allesamt als harmlos herausstellten. In den Verteilzentren der Deutschen Post kam es dadurch zu kurzfristigen Beeinträchtigungen, mehrere von ihnen wurden stundenweise geschlossen oder waren nur eingeschränkt arbeitsfähig. Der Konzern Deutsche Post World Net hat im Rahmen eines umfassenden Sicherheitskonzeptes alle erdenklichen Vorsichtsmaßnahmen ergriffen, um Kunden und Mitarbeiter zu schützen. Ein professionelles Krisenmanagement ermöglichte es uns, auch in dieser Situation das bundesweite System der Brieflogistik ohne ernsthafte Störungen aufrecht erhalten zu können.

Fiat Auto bildet Logistik- und Finanzkooperation mit DHL und Postbank

DHL Worldwide Express und die Postbank kooperieren mit dem italienischen Automobilhersteller Fiat bei der Finanzierung und Logistik des europäischen Ersatzteilbereichs von Fiat Auto. Zu diesem Zweck wurde im Oktober 2001 eine neue Gesellschaft gegründet, an der Fiat 19 Prozent der Anteile hält, DHL Worldwide Express 19,9 Prozent, die Postbank 29,1 Prozent und weitere Finanzinvestoren insgesamt 32 Prozent halten.

Das Joint Venture dient Fiat Auto dazu, durch einen integrierten europäischen Ansatz des „supply chain management“ die Lieferung und Finanzierung von Ersatzteilen zu optimieren. Der Konzern Deutsche Post World Net bringt durch DHL Worldwide Express und die Postbank seine Expertise in den Bereichen Logistik-Services, Netzwerk-Management und Finanzierung in die Kooperation ein. Der Jahresumsatz von Ersatzteilen in Europa beläuft sich bei Fiat auf ein Gesamtvolumen von rund 2,5 Milliarden Euro.

Die Unternehmensbereiche

Segmente nach Unternehmensbereichen zum 1. Januar bis 30. September 2001

in Mio Euro	BRIEF		EXPRESS		LOGISTIK		FINANZ DIENST-LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	1.1.–30.9.		1.1.–30.9.		1.1.–30.9.		1.1.–30.9.		1.1.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Außenumsatz	7.604	7.613	4.359	4.059	6.710	5.771	5.896	5.995	300	420	24.869	23.858
Innenumsatz	1.039	1.000	184	204	157	131	11	12	–1.391	–1.347	0	0
Umsatz gesamt	8.643	8.613	4.543	4.263	6.867	5.902	5.907	6.007	–1.091	–927	24.869	23.858
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	1.569	1.637	110	2	116	84	356	346	–269	–298	1.882	1.771
Abschreibung Firmenwerte	1	1	35	31	88	70	0	0	0	0	124	102
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.568	1.636	75	–29	28	14	356	346	–269	–298	1.758	1.669
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	–86	11	3	6	0	0	7	0	–76	17
Segmentvermögen*	5.263	5.586	4.249	4.272	5.249	5.355	130.442	130.130	564	513	145.767	145.856
Anteile an assoziierten Unternehmen*	0	0	1.122	427	26	31	0	0	9	1	1.157	459
Segmentverbindlichkeiten*	1.447	1.405	980	934	2.082	2.213	127.647	127.752	350	354	132.506	132.658
Segmentinvestitionen	289	322	245	388	286	1.467	150	199	35	95	1.005	2.471
Abschreibungen und Abwertungen	374	366	207	191	197	157	98	61	38	39	914	814
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	85	96	16	8	66	44	75	133	267	216	509	497
Mitarbeiter**	144.281	146.289	47.639	45.920	44.559	39.695	11.779	12.011	36.073	37.994	284.331	281.909

*** Die Bilanzposten Segmentvermögen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Segmentverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen zum 30.9.2001 bzw. 31.12.2000, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 30.9.2000 und 30.9.2001 ausgewiesen.**

**** Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt zum 30.9.2001 und das Geschäftsjahr 2000 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet).**

Segmente nach Regionen

in Mio Euro	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	1.1.–30.9.		1.1.–30.9.		1.1.–30.9.		1.1.–30.9.		1.1.–30.9.		1.1.–30.9.	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Außenumsatz	17.044	17.054	5.589	5.240	1.552	963	569	544	115	57	24.869	23.858
Segmentvermögen	130.898	131.482	12.708	12.145	1.847	1.724	197	269	117	236	145.767	145.856
Segmentinvestitionen	623	811	219	434	159	1.172	2	52	2	2	1.005	2.471

Die Unternehmensbereiche

Segmente nach Unternehmensbereichen zum 3. Quartal 2001

in Mio Euro	BRIEF		EXPRESS		LOGISTIK		FINANZ DIENST-LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung		Konzern	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Außenumsatz	2.447	2.514	1.429	1.363	2.142	2.105	1.958	2.019	76	118	8.052	8.119
Innenumsatz	383	332	50	79	52	27	7	12	–492	–450	0	0
Umsatz gesamt	2.830	2.846	1.479	1.442	2.194	2.132	1.965	2.031	–416	–332	8.052	8.119
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	415	468	–4	–16	42	39	111	108	–96	–168	468	431
Abschreibung Firmenwerte	0	0	11	12	29	27	0	0	0	–1	40	38
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	415	468	–15	–28	13	12	111	108	–96	–167	428	393
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	–61	–4	–1	5	0	0	0	0	–62	1
Segmentinvestitionen	130	93	54	122	135	199	21	50	6	36	346	500
Abschreibungen und Abwertungen	128	120	69	63	66	56	31	6	14	15	308	260
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	–7	13	0	4	37	20	61	–20	106	93	197	110

Segmente nach Regionen

in Mio Euro	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal		3. Quartal	
	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000	2001	2000
Außenumsatz	5.471	5.700	1.894	1.798	509	390	181	190	–3	41	8.052	8.119
Segmentinvestitionen	177	376	39	173	132	8	–2	9	0	–66	346	500

Unternehmensbereich BRIEF

		1.1.–30.9. 2001	1.1.–30.9. 2000	Veränderung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2000	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio Euro	8.643	8.613	0,3	2.830	2.846	–0,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	1.569	1.637	–4,2	415	468	–11,3
Umsatzrendite*	in %	18,2	19,0		14,7	16,4	
Investitionen	in Mio Euro	289	322	–10,2	130	93	39,8

*** EBITA/Umsatz.**

Der Umsatz im Unternehmensbereich BRIEF bewegt sich auf dem Niveau des Vorjahres. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum nur leicht um 30 Mio Euro auf 8.643 Mio Euro an.

Hauptursache für diese Entwicklung sind die bei stabilem Absatz erzielten Umsatzsteigerungen im Geschäftsfeld Brief Kommunikation. Hier ist insbesondere die hybride Kommunikation zu erwähnen, bei der wir deutliche Umsatzsteigerungen verzeichnen konnten.

Im Geschäftsfeld Direkt Marketing hat sich der Trend zu niedrigpreisigen Produkten auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fortgesetzt.

Der Umsatz im Bereich des Geschäftsfelds Presse Distribution bewegt sich aufgrund der andauernd nachlassenden Konjunktur leicht unter Vorjahresniveau.

Der Gesamtaufwand stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 1,5 % auf 7.080 Mio Euro.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) lag mit 1.569 Mio Euro und einer Umsatzrendite von 18,2 % aufwandsbedingt unter dem Niveau des Vorjahres. Einsparungen durch Personalabbau und niedrigere Einstiegstarife bei Neueinstellungen wurden durch tarifliche Erhöhungen der Löhne und Gehälter überkompensiert.

Um unsere Kosten zu senken und das vorhandene Personal optimal einzusetzen, verschlankt der Konzern Deutsche Post World Net im Unternehmensbereich BRIEF das Management der Produktions-Niederlassungen. In einem ersten Organisationsschritt wird der Konzern vor allem bei kleineren Brief-Niederlassungen Managementfunktionen zusammenfassen und die Zahl der Niederlassungsleiter zum 1. Januar 2002 von derzeit 83 auf 49 reduzieren. In einem zweiten Schritt sollen Anfang 2004 dann die entsprechenden Niederlassungen organisatorisch zusammengelegt werden.

Die Segmentinvestitionen sind im Berichtszeitraum um 33 Mio Euro zurückgegangen. Grund für diese Entwicklung ist die weit fortgeschrittene Umsetzung des „Filialkonzepts 2000“ zur Modernisierung der Filialen. Im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sind die Investitionen dagegen durch die Erneuerung von Fahrzeugen und Betriebsmitteln im Vergleich zum Vorjahr angestiegen.

Unternehmensbereich EXPRESS

		1.1.–30.9. 2001	1.1.–30.9. 2000	Verände-rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2000	Verände-rung in %
Umsatz gesamt	in Mio Euro	4.543	4.263	6,6	1.479	1.442	2,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	110	2	5.400,0	–4	–16	
Umsatzrendite*	in %	2,4	0,1		–0,3	–1,1	
Investitionen	in Mio Euro	245	388	–36,9	54	122	–55,7

*** EBITA/Umsatz.**

Der Umsatz des Unternehmensbereichs EXPRESS wuchs in den ersten neun Monaten 2001 im Vergleich zum Vorjahr weiter um 6,6 % auf 4.543 Mio Euro. 4,5 Prozentpunkte des Anstiegs sind auf organisches Wachstum zurückzuführen. Hierzu haben alle Geschäftsfelder mit entsprechenden Umsatzzuwächsen beigetragen. Das Umsatzwachstum im dritten Quartal 2001 hat sich entsprechend der konjunkturellen Entwicklung verlangsamt.

Im Geschäftsfeld Express Deutschland konnten wir in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres den Umsatz um 5,1 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Neben moderaten Preisanpassungen konnten wir im Segment der Geschäftskunden den Absatz steigern.

Express Europa verzeichnete in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres eine Umsatzsteigerung von 4,5 % gegenüber dem Vorjahr. Steigende Volumina aus dem grenzüberschreitenden Paketgeschäft waren hier die Wachstumstreiber.

Das Geschäftsfeld Global Mail wuchs in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres im Umsatz um 17,3 %. Rund die Hälfte dieses Wachstums ist hierbei akquisitionsbedingt. Maßgeblich für das Wachstum waren weiterhin eine Zunahme des grenzüberschreitenden Briefverkehrs sowie die Anerkennung unserer qualitativ hochwertigen Leistungen in Form angemessener Vergütungen im Rahmen des REIMS II-Abkommens.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) konnte im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres von 2 Mio Euro auf 110 Mio Euro gesteigert werden. Höhere Durchschnittserlöse im Geschäftsfeld Express Deutschland und die weiterhin gute Ertrags- und Kostensituation im Geschäftsfeld Global Mail trugen zu dieser erneut positiven Entwicklung bei.

Das Ergebnis des dritten Quartals hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum deutlich verbessert, ist aber nach wie vor negativ. Hier wirken sich insbesondere die saisonal bedingt niedrigeren Volumina aus.

Bedingt durch die fortschreitende Integration ist der Investitionsbedarf in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 36,9 % auf 245 Mio Euro zurückgegangen.

Im Zwischenbericht wird DHL International mit rund 46 % der Aktien nach wie vor als assoziiertes Unternehmen berücksichtigt. DHLI (ohne US-Aktivitäten) erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Umsatzzuwachs von 7 %. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) ist geringer als geplant. Hier werden die Netzwerkkapazitäten angepasst.

Bei DHL USA rechnen wir für das Jahr 2001 mit Verlusten, bedingt durch die weitere Verschlechterung der Wirtschaftslage infolge der Terroranschläge des 11. Septembers und durch die Restrukturierung des US-Geschäfts.

Unternehmensbereich LOGISTIK

		1.1.–30.9. 2001	1.1.–30.9. 2000	Veränderung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2000	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio Euro	6.867	5.902	16,4	2.194	2.132	2,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	116	84	38,1	42	39	7,7
Umsatzrendite*	in %	1,7	1,4		1,9	1,8	
Investitionen	in Mio Euro	286	1.467	–80,5	135	199	–32,2

*** EBITA/Umsatz**

Der Umsatz des Unternehmensbereichs stieg in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr um 16,4 % auf 6.867 Mio Euro. Im dritten Quartal hat sich das Wachstum deutlich verlangsamt. Ausschlaggebend hierfür sind die anhaltend schlechte konjunkturelle Lage der Weltwirtschaft und die unmittelbaren Auswirkungen der Terroranschläge des 11. Septembers in den USA.

Im Geschäftsfeld Solutions konnte der Umsatz durch die Realisierung bedeutender Outsourcing-Verträge vor allem in der Telekommunikationsindustrie erheblich gesteigert werden.

Einen deutlichen Umsatzanstieg im gesamten Berichtszeitraum verzeichnen wir auch im Geschäftsfeld Intercontinental. Er resultiert aus der erfolgreichen Integration von AEI und zusätzlich generiertem Geschäft. So hat der internationale Healthcare-Spezialist Roche im August 2001 Danzas AEI Intercontinental zum exklusiven Logistik-Dienstleister für sein gesamtes Südamerika-Geschäft benannt.

Im dritten Quartal hingegen haben die zunehmende Eintrübung der weltwirtschaftlichen Lage – auch verursacht durch die Terroranschläge in den USA – zu einem Umsatzrückgang von 5,6 % in diesem Geschäftsfeld geführt.

Das Landtransportgeschäft von Eurocargo wächst kontinuierlich und verzeichnet einen Umsatzanstieg entsprechend der allgemeinen Marktlage.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) hat sich weiter verbessert. Realisierte Synergien aus den im Vorjahr getätigten Akquisitionen haben trotz der schwachen Wirtschaft und der Ereignisse des 11. Septembers, die insbesondere das Geschäftsfeld Intercontinental getroffen haben, hierzu beigetragen. Die erzielte Umsatzrendite ist weiter gewachsen. Sie betrug in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 1,7 % und erreichte im dritten Quartal 1,9 %.

Die Investitionen waren mit Blick auf die im Vorjahr erfolgte Übernahme von AEI in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres deutlich rückläufig. Sie wurden für den weiteren Aufbau unserer Infrastruktur zur Bewältigung des gestiegenen Geschäftsaufkommens getätigt.

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN*

		1.1.–30.9. 2001	1.1.–30.9. 2000	Verände-rung in %	3. Quartal 2001	3. Quartal 2000	Verände-rung in %
Erlöse	in Mio Euro	5.907	6.007	–1,7	1.965	2.031	–3,2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio Euro	356	346	2,9	111	108	2,8
Investitionen	in Mio Euro	150	199	–24,6	21	50	–58,0

*** Die in die Erlöse des Unternehmensbereichs einfließenden Erträge umfassen entsprechend der Rechnungslegung von Industrieunternehmen die gesamten Zins- und Provisionserträge, unabhängig von den Refinanzierungskosten bzw. Provisionsaufwendungen.**

Die Erlöse sind in den ersten neun Monaten des Jahres 2001 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 100 Mio Euro bzw. 1,7 % zurückgegangen. Dabei sind die Zinserträge aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus um 106 Mio Euro gesunken, die Provisions- und Handelserträge sind um 1 Mio Euro und die übrigen Umsatzerlöse um 5 Mio Euro gestiegen. Die im Materialaufwand enthaltenen Zinsaufwendungen sind bedingt durch das niedrigere Zinsniveau ebenfalls gesunken. Die Erlöse des dritten Quartals 2001 sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 66 Mio Euro zurückgegangen. Auch hier spielten die gesunkenen Zinserträge eine wesentliche Rolle.

Die Überschüsse aus dem Bankgeschäft haben sich von Januar bis September 2001 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um insgesamt 1,3 % verbessert. Dabei hat sich der Zinsüberschuss um 23 Mio Euro erhöht, der Provisionsüberschuss und das Handelsergebnis liegen – nicht zuletzt aufgrund der allgemeinen Börsensituation – um 4 Mio Euro unter dem Vorjahreswert. Die übrigen Aufwendungen (Risikovorsorge im Kreditgeschäft, Personal- und Sachaufwendungen und der Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen) stiegen geringfügig um 0,8 %. Gestiegenen Sachaufwendungen – insbesondere durch die Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Postbanktöchter Postbank EasyTrade AG und Postbank Systems AG im zweiten Halbjahr 2000 – stehen verminderte Personalaufwendungen und eine positive Entwicklung des Finanzanlageergebnisses gegenüber.

Damit konnte das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres um 2,9 % verbessert werden.

Die Investitionen liegen in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres um 49 Mio Euro unter dem Vorjahreszeitraum. Sie wurden schwerpunktmäßig für die Weiterentwicklung einer Bankstandardsoftware gemeinsam mit der SAP AG getätigt.

In einem Joint Venture mit Siemens Business Services erarbeitet die Postbank darüber hinaus derzeit ein neues System für den Zahlungsverkehr der Banken im In- und Ausland. Diese Kooperation wird ergänzend zu dem Buchungskernsystem aus der Partnerschaft mit der SAP AG den zweiten wichtigen IT-System-Baustein für das moderne Transaktions-Banking der Zukunft liefern.

Ausblick

Ausblick

In den für uns relevanten Märkten erwarten wir auch bis Ende des Jahres 2001 keine besondere Trendwende.

Der Umsatzanstieg der ersten neun Monate spiegelt aus heutiger Sicht auch die Entwicklung des Gesamtjahres 2001 wider. Insbesondere die Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK werden hierzu beitragen, während der Unternehmensbereich BRIEF das Niveau des Vorjahres halten wird und der Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN aufgrund des niedrigeren Zinsniveaus Einbußen hinnehmen wird.

Der prozentuale Anstieg des Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) wird für das Gesamtjahr eine Steigerungsrate von ca. 5 % erreichen.

Den Jahresüberschuss erwarten wir auf Höhe des Vorjahres.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September und 1. Juli bis 30. September

in Mio Euro	Deutsche Post World Net 1.1.–30.9. 2001	Deutsche Post World Net 1.1.–30.9. 2000	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2001	Deutsche Post World Net 3. Quartal 2000
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	24.869	23.858	8.052	8.119
Sonstige betriebliche Erträge	893	818	262	339
Gesamte betriebliche Erträge	**25.762**	**24.676**	**8.314**	**8.458**
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	–11.967	–11.106	–3.895	–3.871
Personalaufwand	–8.461	–8.394	–2.799	–2.886
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	–790	–712	–268	–222
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.662	–2.693	–884	–1.048
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	**–23.880**	**–22.905**	**–7.846**	**–8.027**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	**1.882**	**1.771**	**468**	**431**
Abschreibung Firmenwerte	–124	–102	–40	–38
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**1.758**	**1.669**	**428**	**393**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	–76	17	–62	1
Sonstiges Finanzergebnis	–100	–174	6	–79
Finanzergebnis	**–176**	**–157**	**–56**	**–78**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.582**	**1.512**	**372**	**315**
Ertragsteuern	–309	–226	–149	–132
Jahresüberschuss	**1.273**	**1.286**	**223**	**183**
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–11	–10	–2	–3
Konzerngewinn	**1.262**	**1.276**	**221**	**180**
	Euro	**Euro**	**Euro**	**Euro**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	**1,13**	**1,15**	**0,20**	**0,16**
Ausgezahlte Dividende je Aktie	**0,27**			

Bilanz

Zum 30. September

Aktiva

in Mio Euro	Deutsche Post World Net 30.9.2001	Deutsche Post World Net 31.12.2000
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	1.631	1.482
Sachanlagen	8.505	8.987
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.157	459
Andere Finanzanlagen	854	153
	2.011	612
	12.147	**11.081**
Umlaufvermögen		
Vorräte	192	169
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.733	6.697
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	128.882	128.577
Wertpapiere	40	32
Flüssige Mittel	1.808	1.906
	137.655	**137.381**
Aktive latente Steuern	**1.596**	**1.818**
	151.398	**150.280**

Passiva

in Mio Euro	Deutsche Post World Net 30.9.2001	Deutsche Post World Net 31.12.2000
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	2.601	1.376
Konzerngewinn	1.262	1.512
	4.976	**4.001**
Anteile anderer Gesellschafter	**108**	**79**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.772	6.720
Steuerrückstellungen	1.247	1.352
Andere Rückstellungen	2.806	3.035
	10.825	**11.107**
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	2.916	2.413
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.630	2.600
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	125.521	125.370
Andere Verbindlichkeiten	4.422	4.710
	135.489	**135.093**
	151.398	**150.280**

Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September

in Mio Euro	Deutsche Post World Net 1.1.–30.9. 2001	Deutsche Post World Net 1.1.–30.9. 2000
Ergebnis vor Steuern	1.582	1.512
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–14	–34
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	951	824
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	–629	–645
Zinsergebnis	152	178
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen/Cashflow I	**2.042**	**1.835**
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	–23	12
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–108	–1.257
Wertpapiere	–8	–24
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	402	–38
Rückstellungen	–313	–415
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	–161	1.100
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow II	**1.831**	**1.213**
Zinszahlungen	–168	–190
Erhaltene Zinsen	30	17
Steuerzahlungen	–45	–199
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow III	**1.648**	**841**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Veräußerung von Unternehmen	2	4
Anderes Anlagevermögen	610	410
	612	**414**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Akquisition von Unternehmen	–806	–1.250
Anderes Anlagevermögen	–1.743	–1.153
	–2.549	**–2.403**
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–1.937**	**–1.989**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	1.012	1.239
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–520	–184
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	–301	–186
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**191**	**869**
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	–98	–279
Liquide Mittel am 1.1.	1.906	1.877
Liquide Mittel am 30.9.	**1.808**	**1.598**

Vergleichende Darstellung der Kapitalflussrechnung mit Postbank at Equity

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September

in Mio Euro	Deutsche Post World Net 1.1.–30.9. 2001	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 1.1.–30.9. 2001	Deutsche Post World Net 1.1.–30.9. 2000	Deutsche Post World Net (Postbank at Equity) 1.1.–30.9. 2000
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen/Cashflow I	2.042	2.348	1.835	2.152
Mittelzufluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit/Cashflow II	1.831	1.895	1.213	1.528
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit/Cashflow III	**1.648**	**1.717**	**841**	**1.154**
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–1.937**	**–1.832**	**–1.989**	**–1.906**
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	**191**	**217**	**869**	**841**
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	–98	102	–279	89
Liquide Mittel am 1.1.	1.906	513	1.877	496
Liquide Mittel am 30.9.	**1.808**	**615**	**1.598**	**585**

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September

in Mio Euro	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen: Kapital-rücklage	Rücklagen: Gewinn-rücklage	Konzern-gewinn	Eigenkapital gesamt
Stand 1.1.2000	**1.094**	**376**	**70**	**1.024**	**2.564**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner					
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln	19	–19			0
Dividende				–179	–179
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen					
Währungsumrechnungsdifferenzen					0
Übrige Veränderungen			43		43
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen					
Einstellung in Gewinnrücklagen			845	–845	0
Konzerngewinn				1.102	1.102
Stand 30.9.2000	**1.113**	**357**	**958**	**1.102**	**3.530**
Stand 1.1.2001	**1.113**	**296**	**1.080**	**1.512**	**4.001**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner					
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln					0
Dividende				–301	–301
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen					
Währungsumrechnungsdifferenzen			–8		–8
Übrige Veränderungen		42	–20		22
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen					
Einstellung in Gewinnrücklagen			1.211	–1.211	0
Konzerngewinn				1.262	1.262
Stand 30.9.2001	**1.113**	**338**	**2.263**	**1.262**	**4.976**

Zusätzliche Angaben

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss der Deutsche Post World Net zum 30. September 2001 ist in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS) und deren Auslegung durch das Standing Interpretation Committee (SIC) erstellt. IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) wird bei der Deutsche Postbank Gruppe erstmals zum 31. Dezember 2001 angewandt.

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2000 zugrunde lagen.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000, der die Grundlage für den vorliegenden Quartalsabschluss darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

	30.9.2001	30.6.2001	31.3.2001	31.12.2000
Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen				
Inländisch	96	87	85	88
Ausländisch	315	323	316	316
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen				
Inländisch	2	2	2	2
Ausländisch	38	38	39	41
Anzahl der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen				
Inländisch	7	7	6	6
Ausländisch	30	32	31	32

Finanzkalender 2002

08. April 2002	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz zum Geschäftsjahr 2001
30. April 2002	Analysten-Telefon-Konferenz/3-Monats-Zahlen
06. Juni 2002	Hauptversammlung
01. August 2002	Analystenkonferenz/Pressekonferenz/Halbjahreszahlen
31. Oktober 2002	Analysten-Telefon-Konferenz/9-Monats-Zahlen

Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten.

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen, bei denen es sich weder um ausgewiesene Finanzergebnisse noch um sonstige historische Informationen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen können, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Deutsche Post AG weder kontrollieren noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren, sowie Maßnahmen staatlicher Regulierungsstellen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zwecks Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Datum dieses Zwischenberichts zu veröffentlichen.

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Post AG, Zentrale
Zentralbereiche:
Investor Relations, Konzernkommunikation

53250 Bonn

Verantwortlich:
Hans Richard Schmitz

Koordination/Redaktion:
Kathrin Engeländer

Dieser Zwischenbericht erscheint ebenfalls in englischer Sprache.

Deutsche Post AG
Zentrale
Investor Relations, Konzernkommunikation

53250 Bonn

Für Informationen rund um die ***AKTIE GELB***
steht Ihnen unsere Servicenummer Gelber Draht unter
01 80 18/5 55 55 zur Verfügung.
E-Mail: aktiegelb@dpwn.de

Deutsche Post World Net im Internet:
www.dpwn.de

Investor Relations:
Fax: 02 28/1 82-66 64
E-Mail: ir@deutschepost.de

Pressestelle:
Fax: 02 28/1 82-98 80
E-Mail: pressestelle@deutschepost.de

Stand: 11/2001
Mat.-Nr. 675-200-112

Deutsche Post World Net
MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE